

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 27.

31. März 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Palmarum.
Den 1. April 1860.

St. Nikolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag um 8 Uhr: Herr Kaplan Breyer.
Nachmittag: Herr Kaplan Pohl.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Kräger.

Am Gründonnerstag Communion in der
Sct. Marien-Kirche.

Morgens 8 Uhr: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Montag den 2. April Abends um 5 Uhr:

Missionssstunde

in der Heil. Geist-Kirche.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Hobde.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenzen.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Neide.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Am Charsfeitate Communion. Vorbereitung am grünen

Donnerstag Nachm. 2 Uhr.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionssstunde.

Bur Situation.

Es kann heute keinen Staatsmann geben, ja es gibt keinen halbwege einsichtsvollen unbefan- genen Mann, welcher nicht davon durchdrungen wäre, daß die Ruhe und der Frieden Europa's eher nicht wiederlebren können und werden, bis die jetzt bedränglicher anwachsende und um sich greifende Macht des Napoleonismus gebrochen ist. Könnte man nach dem orientalischen Kriege über die Gemeingefährlichkeit des Napoleonismus noch zweifelhaft sein, könnte man sich selbst bei'm Be- ginn des italienischen Krieges darüber noch täu- schen: die jetzt vorliegenden Thatsachen, das hinterlistige Ansichtsreich Savoyens, müssen jeden Zweifel, jede Täuschung zerstört haben. Die Welt- herrschaft ist das Ziel des Napoleonismus heute wie unter dem Ersten dieses Namens, nur daß an die Stelle des Genie's jetzt List und Falschheit den langsamern aber sicherer Weg zum Ziele ver- folgen. Schlag auf Schlag fallen, hier unter diesem dort unter jenem Feldgeschrei, die Streiche auf die Staaten Europa's, auf einen nach dem anderen, stürzen die bisherige Ordnung, zerreißen die Grundlage derselben, die Verträge, zerstören das europäische Gleichgewicht, um auf den Trüm- mern zuerst das Übergewicht, dann die Herr- schaft des französischen Cäsarismus aufzurichten. Die Thatsachen sprechen überlaut mit ehrernen Zun- gen; es kann kein Ohr sich ihnen mehr verschließen. Es ist gewiß wahr, was neulich ein französischer Staatsmann gesagt, nicht um des kleinen Savoyens selbst willen hat Napoleon diese Acquisition gemacht, sondern um sagen zu können, daß die Verträge von 1815 abgeschafft sind. — So lange hielt er einen europäischen Kongress für nötig, um dieses nächste Ziel zu erreichen: heute haben seine bis- herigen Erfolge und besonders die Uneinigkeit und der Kleinmuth der anderen Mächte ihn kühn ge- nug gemacht, mit alleiniger Hand zu vernichten, was ihm im Wege steht. Die Eroberung Sa- voyens mit den neutralistischen Landestheilen ist der erste offene Riß bis in das innerste Wesen der bisherigen europäischen Ordnung. Mit ihm wird die Selbstständigkeit der Schweiz zum leeren Namen, und mit dem Fall dieser öffnet sich das Thor in das Herz Deutschlands. Es ist ein armseliges Stück- chen Land, diese neutralistischen Distrikte von Sa-

vothen; aber sie sind der entscheidende Punkt für die nächste Zukunft dieses Erdtheils. In den Händen der Schweiz schwebt in diesem Augenblick die Waage. Spielt die Schweiz das Prävenire und besetzt — wozu sie das unzweifelhafte Recht hat — diese kleinen in sie hineinragenden Landestheile (Faucigny und Chablais), ehe sie von den Franzosen in Besitz genommen werden; so sind die Mächte, die Geranten der wiener Verträge, unbedingt verpflichtet, ihr, falls sie angegriffen wird, beizustehen. Dann kann ein europäischer Krieg entstehen, aber sein Erfolg wäre unzweifelhaft, er würde mit der Niederwerfung des Napoleonismus enden, er wäre also, und zumal aus dieser Veranlassung und auf dieser noch zu bewältigenden Machtstufe des Napoleonismus, ein Glück für Europa. Läßt die Schweiz aber die Besetzung jener Provinzen durch Frankreich ungehindert geschehen, oder lassen die anderen Mächte sie dabei im Stich: dann wird nichts mehr den Lauf des napoleonischen Sieges- wagens — der wohl zunächst darauf Deutschland verheerend durchrollen, dann aber auch sicher gegen England sich wenden wird — aufhalten; es sei denn das Verhängniß, das den Bahnen und Tagen der Menschen allen, auch der Eroberer und Zwingherren, den Markstein setzt: Bis höher und nicht weiter!

Beitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Herrenhaus. Der Minister Blottnell hatte auf die Reklamationen der Kreisstände gegen die Zulassung der jüdischen Rittergutsbesitzer zu den Kreistagen bekanntlich durch Rekstrik vom 17. April 1859 den Kreisständen das Petitionsrecht als Corporation genommen. In Folge dessen sind dem Hause Petitionen gegen den Erlass zugegangen, und die Commission beantragt, diese „der Staatsregierung zur Abhülfe durch Zurücknahme des Circularerlasses vom 17. April 1859“ zu überweisen. Nach einer lebhaften Debatte wurde dieser Antrag mit 80 gegen 21 Stimmen angenommen.

Das Abgeordnetenhaus nahm das Gesetz über die Feststellung der Wahlbezirke und dann das Ehegesetz, mit Verwerfung der diesjährigen Beschlüsse des Herrenhauses, in der wiederhergestellten Fassung der Regie- rungsvorlage an.

Die Militair-Kommission des Abgeordnetenhauses hat ihre Berathungen wegen Differenzen mit der Regierung eingestellt; in der letzten Sitzung soll es zwischen dem Kriegsminister und Herrn v. Bünke zu herben De- batten kommen sein. Zugzwischen soll auch diese Sache bereits beigelegt sein und setzt die Kommission ihre Sitzungen wieder fort. Untererseits wird berichtet, die Kommission habe beschlossen, die Bewilligung für 3 Jahre zu beantragen, und in den Abgeordnetenkreisen sei ziemlich allgemein eine Einigung erzielt, die Gelder für ein Jahr zu bewilligen. — Die Vorlage wegen Aufhebung der Buchergesetze ist in der Kommission des Herrenhauses mit 18 gegen 1 Stimme abgelehnt worden.

Die „Preuß. Ztg.“ meldet nach der „Br. Ztg.“: In jüngster Zeit ist eine neue Mobilmachungs-Instruktion an die Truppen-Commando's versandt worden, in welcher die wesentlichsten Einrichtungen bereits auf Grund der neuen Reformvorlage angeordnet sein sollen. — Gute Vernehmen nach ist nunmehr an höchster Stelle der feste Besluß gefasst, zur besseren Ausbildung der Truppen im Felddienst demnächst im Westen der Monarchie mit der Errichtung zweier stehender Lager vorzugehen.

Der von der Schweiz bei den Großmächten erhobene Protest ist am 26. durch direkte Einsendung des Bundespräsidenten hier eingetroffen, und Preußen unterhandelt mit England über seine Beantwortung. Die Note der Schweiz hat hier einen günstigen Ein- druck hervorgebracht. Preußen wird die Einverleibung Savoyens in Frankreich nicht anerkennen, und, wenn Englands Regierung sich einigermaßen ermessen will, mit dieser zusammen feierlichen Widerspruch gegen diese Verleihung der europäischen Verträge einlegen. Das von einem Londoner Blatt verbreitete Gerücht, die Großmächte würden in London zu einem Kongress zusammen treten, begegnet in hiesigen politischen Kreisen sehr ent- schiedenen Zweifeln. Man meint hier, ein Kongress würde am meisten der französischen Politik zu Gute kommen. — Nach den „P. N.“ haben die Unterhandlungen mit England ein günstiges Resultat erzielt. Uebereinstimmende Schritte Preußens und Englands, insbesondere zur Wahr- rung der Rechte der Schweiz stehen bevor. Die betreffen- den Noten beider Mächte sind am 28. nach Paris ab- gegangen. Die Versuche, auch Ostreich und Russland für ein gemeinschaftliches Vorgehen gegen Frankreich empfänglich zu machen, können dagegen als gescheitert

angesehen werden. — Die französische Diplomatie in Kopenhagen ist in der jüngsten Zeit überaus geschäftig gewesen; man spricht sogar von dem Abschluß eines vorläufigen Uebereinkommens zwischen Frankreich und Dänemark für etwa eintretende Fälle.

Nach Privatbriefen aus Paris glaubt man dort, daß es am Rhein bald losgehen werde. Hier scheint die Diplomatie für dieses Jahr keinen europäischen Krieg vorzusehen. Man meint, der Kaiser Napoleon werde vorerst versuchen, Preußen und England gründlich zu verfeinden.

Die Börse am 29. war in flauer Haltung. Staats- schuldscheine 82½; 1859 frei. Anleihe 104; Preuß. Rentenbriefe 92.

Deutschland. Frankfurt. Preußen wird in Betreff der Kompetenzfrage des Bundes in der kurhessischen Angelegenheit eine weitere Erklärung zu Protokoll geben und darin seine Verwahrung aufrechterhalten. — Die Frankfurter gesetzgebende Versammlung hat den Antrag auf Gründung einer Centralgewalt mit Volks- vertretung beim Bunde angenommen. — In Bayern wird stark gerüstet. Wahrscheinlich wird auch für das 8. Bundes-Arme-Corps am Oberhain ein stehendes Lager errichtet werden.

Ostreich. Es bestätigt sich, daß ein Theil der beurlaubten Mannschaft einberufen wird. Am 20. wird ein Occupationscorps zusammengezogen, und sind die dazu bestimmten Truppen bereits dahin auf dem Marsche.

Frankreich. Die Pariser Blätter stimmen über die Annexion Savoyens Siegeshymnen an: „Die großen Tage Frankreichs kommen wieder.“ (Die kleinen können aber wieder nachkommen.) Die hier feierlich vom Kaiser empfangene sog. savoyische Deputation besteht, wie sich erweist, aus 35, wahrscheinlich erkaufsten Savoyarden, welche sich anmaßen, Savoyen zu verschachen, ohne irgend ein Mandat zu haben. Der Abzug der französischen Truppen aus der Lombardie ist nicht aufgeschoben. Die ersten aus Italien zurückkehrenden Bataillone sind in Savoyen eingetroffen. Bis zum 15. April soll die ganze italienische Armee zurückgekehrt sein und dann das Lager von Chalons (!) beziehen, welches außerdem noch ansehnlich verstärkt wird. — Der „Const.“ sagt, der Wunsch der italienischen Regierung, daß die französischen Truppen aus Rom abziehen, solle erfüllt werden, wenn die Sicherheit des Papstes gewiß, unsere Armee durch eine andere von einer italienischen Macht gestellt ersetzt sein wird.

Großbritannien. Endlich scheint die auswärtige Politik dieses Landes die bisherigen falschen und verderblichen Wege verlassen und sich richtigeren und natürlicheren zuwenden zu wollen. Die sog. Annexion Savoyens, die denn nun doch gar zu klar die eigentlichen Absichten des französischen Kaisers enthüllt, hat das Parlament aufgerüttelt, der Presse ein Licht aufgefleckt, und selbst der harte Schädel des alten Russel fängt an zu kippen, daß es für England höhere Interessen giebt, als das Vinsengericht eines profitablen Handelsvertrages. Die heftigen Anfeuerungen dieses sonst so ruhigen Mannes geben den Beweis, daß das Ministerium auf eine sehr schnöde Weise von Napoleon hintergangen sein muß. Nachdem im Unterhause Horsman die Minister mit Bezug auf ihr Benehmen in der savoyischen Frage als betrogenen Betrüger bezeichnet hatte, erwirkte Russel: Herausfordernde Parlaments-Reden seien nutzlos. Die Rückantwort der Regierung an Frankreich werde den Engländern keine Schande machen, können aber noch nicht veröffentlicht werden, da die Erklärung der Großmächte noch nicht da sei. Die Regierung wisse nur erst so viel, daß die Höfe von Berlin und Wien der Aufrechthaltung der Neutralität der Schweiz die höchste Bedeutung beimeissen. Mehrere der Mächte wünschen, daß die Frage vor einen Kongress gebracht werde. Frankreich habe allgemeine Misstrauen erweckt. England müsse, wenngleich es die Fortdauer der Freundschaft mit Frankreich für wünschenswerth halte, in Gemeinschaft mit den übrigen Mächten nöthigfalls erklären, daß der Friede Europa's mit Grenz-Berücksigungen und ewigen Alarmierungen unvereinbarlich sei. (Palmerston sprach kein Wort. Wird das Parlament den — Patron nicht endlich zum Teufel jagen?) — „M.-Herald“ sagt, daß die Großmächte wahrscheinlich in einigen Wochen in London zu einem Kongress zusammen treten werden. — „Times“ sagt: Die letzte Diskussion im Unterhause läßt keinen Ausweg für neue Combinationen. Russel hat angezeigt, daß das herzliche Einvernehmen mit Frankreich zu Ende sei und daß England andernärts Freunde suchen müsse; unzweifelhaft eine Anspielung auf Preußen. Wir sind getäuscht und werden den Worten Napoleon's nicht mehr trauen. Frankreich ist kein Verbündeter mehr, wir sind deshalb aber nicht schwächer im Gleichgewicht Europa's. — Die „Post“ sagt: Wir haben zwar nicht den Besitz von Savoyen, aber die Neutralität von Chablais und Faucigny garantirt. England hat auf den Anruf des Bundesrathes die einzige Antwort ertheilt, welche die Ehre und Würde Englands zuließ.

Schweiz. Aus dem jetzt veröffentlichten Rundschreiben des schweizer Bundesrathes erhebt ganz unzweideutig, daß Napoleon der Schweiz die feierlichsten Versprechungen ertheilt hatte, Chablais und Faucigny an die Schweiz abtreten zu wollen, falls Savoien mit Frankreich vereint werden sollte. — Beim Bundesrath ist die Nachricht eingelaufen, daß am 28. März 600 Mann Franzosen die Stadt Annecy in Savoien besetzen werden. Sofort wurden Befehle zur Zusammenziehung einiger Streitkräfte in den Cantonen Bern, Waadt, Neuenburg, Freiburg und Wallis ertheilt. In Genf trifft man Vorbereitungen. Die Bürger sind aufgefordert, alle entbehrlichen Waffen auf das Rathaus abzuliefern. In Faucigny und Chablais wird energischer Widerstand erwartet, Alles hofft auf das Einrücken der schweizerischen Truppen zum Schutz dieser Provinzen. Man spricht von der Wiedererichtung der Freicorps. Am 27. hat der Bundesrath beschlossen, in Paris und Turin die Aufrechthaltung des Status quo bis zur definitiven Lösung der Frage und zu diesem Behuf eine Konferenz der Großmächte zu verlangen. Sardinien hat dem Bundesrat eröffnen lassen, daß die Schweiz wegen ihrer Ansprüche auf Savoien mit Frankreich unterhandeln müsse, und Frankreich hat, wie verlautet, den Bundesrath benachrichtigt, daß, wenn die Schweiz militärische Maßregeln ergreifen sollte, Frankreich ein Gleiches ihm werde.

Italien. Aus Chamber wird berichtet, daß französische Ingenieure bereits mit Abstecken der neuen Grenzlinie zwischen Frankreich und Sardinien beschäftigt sind und zahlreiche französische Agenten in Savoien die Bewohnerungen für gutwilliges Ansehen in die große Nation bearbeiten. Zwei Compagnieen des 80. französischen Regiments sind am 28. dort eingetroffen.

Rom. Der Papst besteht auf der Räumung Roms abseiten der französischen Truppen. Die päpstliche Armee wird Rom, die neapolitanische die Marken und Umbrien besetzen.

Spanien. Die Marokkaner haben nach ihrer neulichen Niederlage die ihnen auferlegten Bedingungen angenommen; die Friedens-Präliminarien sind am 25. unterzeichnet worden.

Russland. Pariser Correspondenzen erzählen von einer Verchwörung der Vojaen gegen den Kaiser; es sei auf der Jagd auf den Kaiser geschossen worden und der festgenommene Schuldige habe Alles gestanden. (?)

Z Marienburg, 29. März. Unsere Stadtverordnetenversammlung hat sich keineswegs einverstanden finden können mit der Erklärung des Ministerialrathes Dr. Wiese, daß eine Realschule 2. Kl. für Marienburg geeigneter sei als ein zu errichtendes Gymnasium, und stimmten 20 Mitglieder der Versammlung gegen 14 dafür, daß Bürgermeister Horn noch als Deputirter in dieser Angelegenheit nach Berlin gesandt werde, um die Umwandlung unserer Bürgerschule in ein Gymnasium zu erwirken. Auch wurden Seitens der Stadtverordneten für den neuen Gymnastik-Giat, falls der Cultusminister es verlangen sollte, noch weitere 600 bis 800 Thlr. bewilligt. — Seit vorgestern Nachmittag ist der Eingang in unserer Nogat eingetreten und dauerte mit kurzen Unterbrechungen bis gestern Nachmittag, wo in Folge einer Eisstopfung bei Blumstein (wie verlautet) ein Stillstand eintrat. Das Wasser war gestern Abend spät auf 19' Höhe angestiegen. Wir hoffen auf einen glücklichen Verlauf, da ja das Haff bereits von Eis frei ist. — Heute giebt Musikus Pels mit seiner Kapelle ein großes Symphonie-Concert und gewinnen die Leistungen derselben sich immer mehr Anerkennung und Beifall.

Elementfähr, 30. März. In der Nogat haben Eisbewegungen bis unterhalb des Galgenberges (Königsdorfer Ausweg) stattgefunden, im übrigen liegt die Eisdecke noch unverändert und wird von Fußgängern passirt. Der Wasserstand hat die bedeutende Höhe von 16' 1" am Wolfsdorfer Pegel erreicht und die Überfälle ziehen daher, wegen des Stopfes in den Deffungen jedoch nicht sehr stark; indessen ist die Einlage doch vorgestellt über schwemmt, daß nur wenig hohes Land wasserfrei ist. — Wenngleich das Eis, in Folge der gewesenen günstigen Witterung, schon sehr mürbe geworden, so hat seine Mächtigkeit doch nicht bedeutend abgenommen, und läme es jetzt zum Aufbruch und Treiben, dann sind nachtheilige Eisversperungen wohl denkbar.

Elbing. Die letzten Eiswach-Rapporte von der Nogat lauten: Kräfholzleuse, den 29. März, Wasserstand 10 f. 6 3., 6 f. 9 3. unter der Deichkrone. Das Eis liegt auf der Nogat noch unverändert, ist jedoch auf der oberhalb belegenen Stromstrecke schon schwach und mürbe, während die Passage zwischen Fischerkämpen und Zeherniederkämpen noch mit Pferden stattfindet. — Nach den letzten Nachrichten von der Weichsel war das Wasser am 27. bei Krakau bereits im Fassen, der Regen hatte aufgehört, doch war im Gebirge noch viel Eis und Schnee vorhanden. Bei Warschau schwacher Eisgang; bei Thorn trieb nur wenig Eis, das Wasser war noch niedrig, sing jedoch bereits an zu steigen. — Den 30. März. Gestern hier eingetroffener Anordnung gemäß hat die ganze Mannschaft die Eiswache bezogen. Am Galgenberge ist das Eis kurze Zeit in Bewegung gewesen, jedoch sehr bald wieder zum Stillstande gekommen: hier sind in der Eislage keine Aenderungen eingetreten. Wasserstand 11 f. am Pegel, 6 f. 3 3. unter der Deichkrone.

Elbing. In diesen Tagen sind im Geschäftsverkehr wieder mehrere gefälschte Wechsel, theils in hohem Betrage, zum Vorschein gekommen, und ist dem zu folge ein dabel betheiligter Commissionair zur gerichtlichen Haft gebracht worden.

Elbing. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die bedeutende Lehrerin Auguste Hirschberg's geb. Hellmann aus Königsberg binnen Kurzem nach hier kommen wird, um auch unseren Damen (in 60 Stunden) das Anfertigen von allen Damen-Kopf-Puz-gegenständen zu lehren.

Für die Nothleidenden im Schlochauer Kreise sind bei Herrn Polizei-Direktor v. Schmidt ein-

gegangen: 1) von C. G. L. 2 Thlr., 2) von Frau K. 8 Thlr., 3) von v. T. 20 Sgr., 4) aus Maldeuten 3 Thlr., 5) von C. L. 10 Sgr. und 6) von v. S. 15 Sgr., Summa 9 Thlr. 15 Sgr., und werden fertere Beiträge bis zum 6. April c. erbeten.

Für die Nothleidenden im Schlochauer Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. ferner eingegangen: 9) von C. S. 2 Thlr.; 10) von K. 10 Sgr.; 11) von K. 1 Thlr.; 12) von L. 4 Thlr.; 13) Ungeannt 5 Thlr. Zusammen bis heute 26 Thlr. 25 Sgr.

Mennoniten-Gemeinde.
Im Betthause an der Neiferbahn.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Prediger Mannhardt.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 2. April, Abends 8 Uhr, Missionstunde.

Freie relig. Gemeinde.
Herr Prediger Rädisch, lange Hinterstraße No. 18.

Es ist die Absicht des Unterzeichneten und seines Gesang-Vereins zur musikalischen Feier des bevorstehenden Charsfritags das Oratorium

„Die letzten Dinge.“

von L. Spohr in der hiesigen Marienkirche als Concert zur Aufführung zu bringen.

Der Reinertrag der Aufführung ist zu einem milben Zwecke bestimmt, und erlaube ich mir das Unternehmen dem bewährten Kunst- und Wohlthätigkeitssinne des hochgeehrten Publikums hiermit vertrauensvoll zu empfehlen.

Doering.

Sonnabend den 31. März 1860

Abends 7 Uhr:

Grosses

Instrumental-Concert mit verstärktem Orchester

im

Saale der Bürger-Ressource

unter Leitung des Herrn Damroth.

- 1) Ouverture zur Oper: „Die weisse Dame“ von Boieldieu.
- 2) Heitere Lebensbilder, Walzer von Laade.
- 3) Einleitung und Chor des 3. Acts. a. d. Oper: „Tannhäuser“ von R. Wagner.
- 4) Les Papillons, Quadrille von Leutner (neu.)

- 5) Ouverture zu „Dichter und Bauer“ von Fr. v. Suppé.
- 6) Adelaide von Beethoven.

- 7) Variationen für die Violine von Beriot.
- 8) Marie, Polka-Mazurka v. Ascher. (neu.)

- 9) Ein Sommernachtstraum, Gr. Potpourri von Kunze.

- 10) La Reveil du Lion von Kotsky.

Familienbillets das 1/2 Dutzend 10 Sgr. sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler, (Bürger - Ressource) Buchdrucker Herrn E. Schmidt und Herrn Bersuch zu haben.

Kassenpreis à Person 5 Sgr.

=====

Das von uns eingeleitete

CONCERT,

welches am 18. d. Mts. nicht zur Aufführung gebracht werden konnte, findet am

Mittwoch, den 4. April c.

im Saale der Ressource Humanitas bestimmt statt.

Programm:

- 1) Trio von Haydn (No. 1.) für Klavier, Violine und Violoncell.
- 2) Gesang.
- 3) Tarantelle für die Violine von F. Schubert.
- 4) Grand Duo concertant für Klavier und Clarinette von Carl Maria von Weber.
- 5) Trio von L. van Beethoven (op. 11.) Erster Satz.
- 6) Souvenir de Spa, Fantasie für das Violoncelle von F. Servais.
- 7) Gesang.
- 8) Trio von L. van Beethoven, zweiter und dritter Satz.

Billette à 12 1/2 Sgr. sind bei den Herren Maurizio, L. Levin, Neumann-Hartmann und Bersuch zu haben.

**A. Schulz, T. Senteck,
E. v. Weber.**

Zu einer General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins, welche Sonnabend den 31. März c.

Nachmittags 5 Uhr

im Saale der Herren Stadtverordneten stattfindet, laden wir sämtliche Mitglieder des Vereins ergebenst ein.

Elbing, den 26. März 1860.

Der Vorstand.

Montag den 2. April c. Abends 7 1/2 Uhr
Gewerbeverein - Versammlung
im Stadtverordneten-Losale.

Vortrag: über Wechsel.

Polytechnische Gesellschaft.

Versammlung: Montag, den 2. April c.,
Abends 8 Uhr.

Gegenstand des Vortrages:
Über Gasfresser.

Im Laufe des Monat April d. J. werden im Saale der Bürger-Ressource unter die Mitglieder des Kunstvereins zwei Ölgemälde:

Des Matrosen Heimkehr von Striowsky, Kaufpreis 170 Thlr., eine Morgenlandschaft aus Ober-Oestreich von Behrendsen, Kaufpreis 130 Thlr., sowie circa

20 wertvolle Kupferstiche und andere Kunstgegenstände verlost werden. Die Nummer der Mitgliedskarte ist zugleich Nummer des Loses.

Wir fordern diejenigen unserer Bürgler, welche an dieser Verlosung Theil zu nehmen wünschen, auf, sich unserem Vereine anzuschließen und bemerken zugleich, daß wir vielleicht noch im Herbst dieses Jahres eine gröbere Ausstellung zu eröffnen im Stande sein werden, da wir Hoffnung haben, den Anschluß an die vier großen Vereine dieses Landes der Elbe zu realisieren.

Meldungen neuer Mitglieder nimmt der Kassier des Vereins Herr Schmidow entgegen. Der Vorstand des Kunst-Vereins.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 4. April Nachmittags 3 Uhr.

Der landwirthschaftliche Verein des Gr. Mariaburger Werders versammelt sich

Donnerstag den 5. April c. 4 Uhr

Nachmittags

in Gr. Waudorf.

Dienstag den 29. Mai c.

Vormittags 11 Uhr

wird in Maldeuten eine landwirthschaftliche Thier- und Produktenchau abgehalten.

Indem wir alle Freunde der Landwirthschaft zur Beteiligung an diesem Unternehmen ergebenst einladen, bemerken wir, daß Anmeldungen der einzusendenden Gegenstände bis zum 1. Mai c. an den Rittergutsbesitzer Herrn Reichel auf Maldeuten zu richten sind.

Pr. Holland, den 13. März 1860.
Die Direktion des oberländischen Vereins praktischer Landwirthe.

v. Below - Hohendorf.

v. Schröder - Angnitten.

Morgen Sonntag:
musikalische Vorträge

H. Stummer.

English - Leder
für Maurer und Zimmerleute zu Beinleider habe ich in schöner Ware erhalten

A. Penner, Wasserstraße.

Helle Kleider: Batiste im Stück P. von 34 bis 36 Ellen à Elle 4 Sgr.

E bei J. Blum, Fischerstr. No. 8. P.

Gut gebrannten Rüdersdorfer oder Landfalk verkauft die 2-Scheffeltonne à 32 1/2 Sgr. auf dem Holz-Hofe am Markthor.

W. du Bois, alt. Markt No. 65., neben dem goldenen Schwan.

Für Herren:

erhielt soeben zu der bevorstehenden Saison eine sehr reiche Auswahl in den neuesten **Nock- und Paletot-Stoffen**, wie auch **Buckskins** in allen Farben, **Westen, Schlippe u. c.**

Peter Ensz,

Alter Markt No. 34.

 Um vor der Messe mit den älteren Waaren-Borräthen möglichst zu räumen, verkaufe unter andern eine Partie **Mohairs** zu auffallend billigen Preisen, wovon sich ein Jeder, der mich mit seinem Besuch beehren wird, gefälligst überzeugen kann, daß dadurch Gelegenheit geboten ist, etwaige Einkäufe sehr vorteilhaft machen zu können.

Peter Ensz, Alter Markt No. 34.

 Im Besitze meiner neuen Waaren, erlaube ich mir auf ein eben so modernes als großes und billiges **Band-Lager** aufmerksam zu machen, desgl. **Negligée-Hauben**, neueste **Pellerinen, Corsets** von 25 Sgr. an u. v. a.

Joh. Frankenstein.

 Durch Uebereinkommen mit einem Fabrikanten, bin ich im Besitze eines bedeutenden Commissions-Lagers **Stroh-Hüte** jeder Art, die ich genau zu Fabrikpreisen en gros und en detail abgeben kann, besonders vorteilhaft für Wiederverkäufer. **Joh. Frankenstein.**

Optische Gläser,

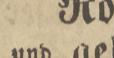
Die neuesten Facons von **Frühjahr- und Sommer-Überziehern und Jaquets** in geschmackvollen und soliden Modellen haben wir erhalten, welche nebst einer reichhaltigen Auswahl neuer Stoffe für die bevorstehende Saison empfehlen

J. Mecklenburg & Co.,
Alter Markt No. 17.

 Bronzierte Gardinen-Stangen, Gardinen-Arme und Rosetten empfehlt zu billigsten Preisen **C. Gröning.**

 Rouleaux und Fenster-Vorhänger empfing **C. Gröning.**

Wiener Puzzpulver in Paqueten à 1 u. à 2 Sgr. ist wieder vorrätig bei **C. Gröning.**

 Rothen, weißen, grünen und gelben Klee, Thimothe, verschiedene Sorten **Runkel-Rüben** **Grassämereien** empfehlt in feinster Waare billig

H. Harms,
im Dampfschiff.

Kleesaamen,
Luzerne, Thymothe, Raygras und andere Wiesngräser empfehlt

Aug. Schemionek,
Königsberger Thor 2.

Die Saamen- und Pflanzen-
Handlung

von **A. Hummler** in Elbing,

Neuern Mühlendamm No. 25, empfehlt besten frischen Gemüse, **Nunkelrüb-, Feld-, Blumen-, Topfgewächs- und Gehölz-Saamen**. Obstbäume, edle Sorten, Park- und Allee-Bäume, Frucht- und Zier-Sträucher, Rosen, hochstämmige und wurzelreiche, Rankende Pflanzen, Georginen, Bugbaum, Weißdorn, dreijährige Sämlinge beste zu Decken-Anlagen, Englische Niesen-Spargel-Pflanzen u. c.

 Dienstag den 3. April c. Vormittags 9 Uhr wird die Auktion im Gasthause des Herrn Banduhn, Königsbergerstraße No. 14, fortgesetzt; es kommen vor: Porzellan-, Kaffee- und Theekannen, diverse Gläser, Maschinen, eiserne Brat-Pfannen, Tassen, Schälchen, Töpfe, 1 großer kupferner Kessel, 1 Mangel, 1 Hobelbank, Kupferstiche, Gardinen, 1 Pferdegeschirr und 1 hölzerne Bude.

Böhm.

Ein noch fast neues Schreibpult ist zu verkaufen lange hell. Geiststraße No. 12.

Schönes Pferdehau und Kartoffelacker ist Grubenhagenstraße No. 22, zu haben.

25 Centner gutes Pferdehau sind zu verkaufen lange Niederstraße No. 36.

Eine Kuh, die in diesen Tagen frischmilch wird, ist zu verkaufen Grubenhagen 30. bei Wittwe Fröhlich.

Postgarten No. 3.

sind vier meublierte Zimmer nebst Kabinets zu vermieten.

Eine möblierte Stube ist lange Hinterstraße No. 18/19. zu vermieten.

Lange Niederstraße 6. ist eine Stube nebst Kammer und Bodenkammer zu vermieten.

Ein freundliches Oberstübchen ist an einzelne Personen zu vermieten, wenn gewünscht wird auch Betten, auf Marienburgerdamm 2.

Körperstr. 3. ist eine möblierte Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Neuern Mühlendamm No. 61. ist eine Wohngemeinschaft mit auch ohne Stall und Scheune zu vermieten.

Ein schöner trockener Keller ist Schmiedestraße No. 6. zu vermieten.

Kartoffelacker in der ersten Niederstraße belegen ist zu vermieten.

Neustädtische Wallstraße No. 4.

Beachtungswert!
Mit dem heutigen Tage habe ich mein Geschäft aus der Wasserstraße No. 88. nach der Herrenstraße No. 17. verlegt; ich ersuche Ein hochgeehrt Publikum, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu lassen; ich werde stets bemüht sein, die geerbten Kunden mit guter Waare zu bedienen. Auch muß ich bemerken, daß mein früheres Geschäft hier mit einer Material- und Tabaks-Waaren-Handlung verbunden fortgesetzt wird und gebe auch da das Versprechen, stets gute Waaren und billige Preise zu stellen.

Elbing, den 31. März 1860.

F. Wolff.

Einem beständigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Wasserstraße No. 38. ein Puz- und Modewaaren-Geschäft etabliert habe und empfehle demselben eine große Auswahl von Seidenhüte, Hauben, Aufsägen aller Art, Chenillen und Sammetgarnituren, so wie Blumen, Bänder, Strohblüten, Strohblumen und Fransen und alle nur möglichen Puz-gegenstände. Mein Bestreben soll es sein das Publikum prompt und reell zu bedienen.

W. Reichert.

Stroh-Hut-Wasch-Anstalt
von **W. Reichert.**

Alle Sorten Strohblüte werden sauber gewaschen und gefärbt und bitte mir dieselben recht bald zuzusenden Wasserstraße No. 38.

Nach Ostern beginnt ein neuer Lehrkursus im Schneider und gründlicher Unterricht im Aufertigen von Kleidern, wozu die gehirten Damen einladen.

Wilhelmine Truhardt,
Brückstraße No. 27.

Ein Bursche, der das Sattlergeschäft erlernen will, kann bei mir in die Lehre.

F. R. Biegler.

Einen Billard-Marqueur braucht **W. R. Wollweber**straße No. 13 steht eine Drehmangel zur Benutzung.

Ich fahre nach wie vor Kloak.

Rusch,

neust. Wallstraße No. 15.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben wird von sogleich zu mieten gesucht. Adressen unter P. P. nimmt die Expedition d. Bl. an.

15 Sgr. Belohnung.

Ein kleiner schwarzwollener Shawl mit buntesdener Borte ist am 28. d. Mts. auf der Auktion Königsbergerstraße No. 3. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 15 Sgr. Belohnung kurze Hinterstraße No. 19. abzugeben.

Es sind vom innern Mühlendamm über den St. Annen-Kirchhof 3 einzelne Schlüssel verloren. Finder erhält äußern St. Georgendamm 25. eine angemessene Belohnung.

 Eine frischmilch Kuh steht zum Verkauf äußern Mühlendamm No. 24.

Die so eben empfangenen neuesten Muster von

Tapeten

aus der Fabrik der Herren Gebr. Michelly in Königsberg liegen bei mir zu Fabrikpreisen zur gesättigten Auswahl aus, und erlaube ich mir auf deren Reichhaltigkeit, Billigkeit und Eleganz aufmerksam zu machen. Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Magazin von Philipp Wollenberg. Brückstraße No. 16.

Mein Tuch-Lager

ist für die Saison mit den neuesten Rock- und Palot-Stoffen, wie auch Buckskins auf's Reichhaltigste ausgestattet. Ebenfalls empfehle ich die geschmackvollste Auswahl in Westen, Schlipse und seidenen Taschentüchern.

J. Unger,
Fischerstraße No. 2.

Unsere bedeutenden Vorräthe von
Tapeten, Borduren und Rouleaux
empfehlen zur genügten Beachtung im Möbel-Magazin bei

E. Klose & Noss.

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen
haben in den neuesten Fägcons erhalten und empfehlen
Kagelmann & Hooock,
alter Markt No. 31.

Für Herren:
empfehlen das Neueste in Rock-, Hosen- und Westen-
Stoffen, sowie Schlipse und Cravatten zu billigen
Preisen **Kagelmann & Hooock**, alter Markt No. 31.

Solinger und englische Stahlwaaren, als Tischmesser und Gabeln à Duzend 24 Sgr. bis 8 Thlr., Tranchir-Messer à Paar 1 Thlr. 10 Sgr., Küchen- und Brodmesser 4 bis 12½ Sgr., engl. Pultmesser 10 Sgr., Papier scheeren 20 Sgr., Nasirmesser 10 Sgr. bis 1 Thlr., Schnetterscheeren 10 Sgr. bis 1½ Thlr., Magnete 5 — 10 Sgr., Korkzieher 2½ bis 10 Sgr., Neusilber-Borlegelbßel 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr., Eßlöffel à Duzend 25 Sgr., 1 Thlr., 2 Thlr. 20 Sgr. und 5 Thlr. 15 Sgr., Theelöffel 10 Sgr., 1 und 2 Thlr., seine Theebretter 10 Sgr. bis 2½ Thlr., Desserteller 2 bis 3 Thlr. das Duzend, Kuchenteller à Stück 15 Sgr. bis 1 Thlr., Tassen à Paar 4 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Kaffeemühlen 10 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. und viele vergleichende Wirtschafts-
Sachen in schöner Auswahl, wo die Preise so sollte wie möglich notirt sind, empfehlt

F. E. BLUHM.

Conditorei-Eröffnung.

Heute eröffne ich neben meiner Bonbon- und Chocoladen-Fabrik Brückstr. 21. eine Conditorei und Caffee-Haus, verbunden mit allen in dieses Fach gehörigen Artikeln. Streng reelle Handlung lassen mich auf den Erfolg meines neuen Unternehmens hoffen, und werde ich auch nie ermangeln, die geschmackvollsten Kuchen &c. bei sauberster Anfertigung zu liefern. Indem ich mich beebe Ihnen diese Anzeige zu machen, bitte ich um Ihre Theilnahme.

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

Täglich frisch von Morgens 7 Uhr

werden alle Arten altdesischer Caffee-Kuchen, als: Napfkuchen (abgerieben), gefüllte Kranzkuchen, Blunderprezel, Babataschen &c. ebenso ein Sortiment Torten, wie auch eine große Auswahl kleiner Theekuchen zu haben sein.

Bestellungen aller Art werde ich auf das Sorgfältigste anfertigen und in möglichster Größe Alles erscheinen lassen.

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

In den Vormittagsstunden Bouillon und Pasteten empfiehlt

M. Kühn, Brückstraße No. 21.

Einjährige und große zweijährige Kleider-
spinde von Birken- und Lindenholz, Himmel-
bettgestelle, Kommoden, Tische und Stühle
stehen zum Verkauf Spieringsstraße No. 8.,
bei **F. Eder**, Tischlermeister.

Ein wenig gebrauchter Gesundheitswagen,
so gut wie neu, steht bei mir zu verkaufen.
Komme, Maler.

Alte Fenster sind zu verkaufen
Alter Markt No. 62.

Einjährige und zweijährige Kleider-
spinde, Himmelbettgestelle, Kommoden und Glasspinde
sind zu verkaufen Burgstraße No. 11.

Ein alter Kochofen ist billig zu ver-
kaufen Rathausbude No. 11.

100 Schaffel Saat-Wicken und
50 Schod Roggen-Richtstroh sind ver-
käuflich bei C. G. Preuß in Campenau.

Gutes Kuhheu ist zu verkaufen
Grubenhagen No. 32.



Die Deutsche Hutsabrik

aus

Königsberg

empfiehlt ihr sortirtes Lager in Filz- und Seiden-Hüten nach dem neuesten Fason, eigenes Fabrikat, dem hochverehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum und bittet um das bisher gehabte Vertrauen auch ferner; an Reellität wie schneller Bedienung soll es durchaus nicht fehlen.

Hochachtungsvoll

G. Gollinas,

Hut-Fabrikant.

NB. Reparaturen werden auf's Beste und Billigste ausgeführt und von Ostern ab wird gratis allen von mir gekauften Hüten jeden Sonntag von Morgens 7 — 9 Uhr Glanz gegeben.

Den Damen, welche mir die Sachen für die Seiden-Färbererei des Herrn Karltsch in Königsberg übergeben wollen, zur Nachricht, daß ich jede Woche spätestens Mittwoch Morgen die Sachen absende, auch werden nicht allein Blonden, Band und Federn gewaschen und gefärbt, sondern auch Türkische Schawls und Tücher mit farbigen Borten auf's Schönste gewaschen und die verbliebenen Farben wie neu aufgefärbt, Kleider in allen Stoffen gewaschen und gefärbt, sowie auch Kattun-Kleider in ein ächt Braun umgefärbt und bedruckt.

Agentur bei **J. F. Kaje**,
Spierings- und Wasserstraße-Ecke.

Ich beabsichtige neben meiner Schneiderei einen vierteljährigen Cursus im Zuschnieden von Kleidungsstücken nach genauer und leicht begreiflicher Methode für junge Damen zu errichten und bitte deshalb hierauf Respektierende mit mir Rücksprache zu nehmen.

Amalie Koenig,
kurze heilige Gelehrstraße 31.

Das Comptoir des B. Dieckmann'schen Geschäfts ist nach Stadthofstraße No. 2., 1 Treppe hoch bei **B. T. Barthels** verlegt.

Vom 1. April e. ab ist unser Comptoir Wasserstraße No. 27., 1 Treppe hoch.

Balzer & Lehmann.

Vom 3. April wohne ich Neu-
städtsche Wallstraße No. 10.

R. Herrmann.

Eine Gouvernante, die bald eine gute Stelle annehmen wünscht, wird ersucht ihre Adresse in der Expedition d. Bl. einzureichen.

Eine Directrice für ein Puz-Geschäft in Mewe wird gesucht.

Zu erkundigen bei **J. Dahms**,
Brückstraße No. 25. D.

Eine Landwirthin, in allen Branchen erfahren, die auch selbstständigen Wirtschaften vorgestanden hat, wünscht von gleich ein Engagement.

Auch ist derselbst ein Ladenmädchen zu erfragen Kürschnersstraße No. 10., oben.

Einen wachsamen Hofs Hund wünscht zu laufen **G. Stummer.**

Eine möblirte Stube mit Kochgelass wird sofort gesucht. Offerten bittet man in der Expedition abzugeben.

Weingarten.

Da das Gasthaus am 2. April für immer geschlossen wird, so erlaube ich mir zum Abschied noch eine große musikalische Unterhaltung zu geben, wozu freundlichst einladet **H. Sommer.**

Englisch Brunnen.

Montag, den 2. d. Mts.:
musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing,
Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage